



*Blick übers Wasser auf das Kulturzentrum Kanal. Fotos: zVg*

# Das Belgische Centre Pompidou

**Die drei Architekturbüros noAarchitecten, EM2N und Sergison Bates gewinnen den Wettbewerb für das Kulturzentrum Kanal, ein Ableger des Centre Pompidou in Brüssel.**

Andres Herzog 23.03.2018 15:48

## **Die drei Architekturbüros noAarchitecten, EM2N und Sergison Bates gewinnt den Wettbewerb für das Kulturzentrum Kanal, ein Ableger des Centre Pompidou in Brüssel.**

Die Architekten transformieren eine ehemalige Citroën Yser Garage in ein Museum für moderne und zeitgenössische Kunst, ein Architekturzentrum und weitere Räume für Kultur, Bildung und Freizeit. Sie schlagen keine «spektakuläre Geste» vor, wie sie schreiben, und setzen lieber auf einen «radikalen Optimismus». Die Architekten öffnen den Showroom, der zum Haupteingang wird. Sie erweitern die Werkhalle und entfernen stattdessen ein Bürogebäude. Alle Geschosse werden öffentlich zugänglich, es gibt eine Bibliothek, Lesesäle, Restaurants, Schulungszimmer. Drei Neubauten, die über den horizontalen Bestand hinausragen, ergänzen den Bestand. Sie nehmen Ausstellungsräume, ein Architekturarchiv und ein Auditorium auf.

Für die Architekten ist klar: Die Kunstproduktion soll im Zentrum stehen. Schüler und Künstler sollen in den Räumen arbeiten und ausstellen. «Wir sprechen nicht von einem Museum für Brüssel», schreiben die Architekten. Das sei nur ein Teil der Aufgabe. Sie nennen ihr Projekt darum «A Stage for Brussels», eine Bühne für die Stadt. «Kanal ist offen für alle. Es gehört der Stadt. Es ist die Stadt.» Diesen Anspruch setzen die Architekten gleich selber um. Sie wollen im Showroom ein Atelier einrichten, in dem sie am Projekt weiterarbeiten.

Das Projekt sei «ausserordentlich gut in den Kontext integriert», lobt die Jury. Es entstehe ein einladender, lebendiger und dynamischer Ort des Austausches. Die

Planung sei nachhaltig, da möglichst wenig neue Materialien verwendet werden und nicht alle Räume voll geheizt sind. Überzeugt hat das Preisgericht auch, dass die Architekten mit verschiedenen lokalen und internationalen Partnern aus der Kulturszene zusammengearbeitet haben, darunter das Deutsche Architekturmuseum oder die Tate Modern. Kanal sei einer der wichtigsten Architekturwettbewerbe, die in Brüssel je organisiert wurden, heisst es in der Medienmitteilung. Die Anlage umfasst 35'000 Quadratmeter Nutzfläche, die Baukosten belaufen sich auf 125 Millionen Euro. 92 Projekte wurden eingereicht, sieben kamen in die zweite Runde. Jurypräsident war der Balser Architekt Roger Diener. Im Herbst 2019 beginnen die Bauarbeiten, Ende 2022 soll der Kulturkomplex eröffnet werden.

### **Kanal – Centre Pompidou, Brüssel**

Architekturwettbewerb für die Stadt Brüssel.

– 1. Preis: noAarchitecten, Brüssel; EM2N, Zürich und Sergison Bates, London.

Weitere Teilnehmer der zweiten Runde:

- 51N4E, Caruso St John Architects, l'AUC as, Thomas Demand
- Diller Scofidio + Renfro, JDS Architects
- Lhoas & Lhoas & Ortner & Ortner
- OMA
- Office Kersten Geers David Van Severen und Christ & Gantenbein
- ADVVT6AGWA

**Wettbewerbe**

## **Kommentare**